

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0180/2018/IV

Datum:
07.11.2018

Federführung:
Dezernat II, Gebäudemanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Abrechnung von Baumaßnahmen
- Information der Verwaltung**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	27.11.2018	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Information über die Abrechnung von Baumaßnahmen im Hochbaubereich zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• einmalige Kosten	81.177.323,85 €
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Ausführungsgenehmigungen	84.030.960,00 €
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

In den vergangenen Jahren wurden für zahlreiche Hochbaumaßnahmen ab 250.000 € Bauvolumen Mittel in Höhe von 84.030.960,00 € bereitgestellt. Abgerechnet wurden diese Maßnahmen mit 81.177.323,85 €.

Begründung:

Zuletzt am 03.07.2012 wurde der damalige Bauausschuss über abgerechnete Maßnahmen im Hochbaubereich informiert. Nach fünf Jahren möchten wir heute die Information über die Abrechnung weiterer Baumaßnahmen fortsetzen.

In diesem Zeitraum wurden insgesamt 146 Einzelmaßnahmen mit einem genehmigten Volumen von 92,7 Mio. € in den Haushalt eingestellt bzw. bewilligt und umgesetzt.

Die heutige Information beinhaltet Baumaßnahmen ab einer genehmigten Projektsumme von 250.000 € (siehe **Anlage**).

Es handelt sich hierbei um 65 bewilligte Baumaßnahmen mit einer Gesamtsumme von **84.030.960,00 €**,

die abgerechnet worden sind mit einer Gesamtsumme von **81.177.323,85 €**.

Dies entspricht geringeren Ausgaben von 3,40 % bzw. insgesamt **2.853.636,15 €**.



Zahlreiche Baumaßnahmen konnten kostengünstiger umgesetzt werden; andere Bauvorhaben führten aus unterschiedlichen Gründen zu Mehrkosten.

Beispiele für Baumaßnahmen mit geringeren Abrechnungssummen sind:

- Die Dach- und Fassadensanierung der Albert-Schweitzer-Schule wurde bei einer Ausführungsgenehmigung von 4.650.000 € mit 3.426.034,50 € schlussgerechnet. Ursachen hierfür waren einerseits gute Angebotspreise im Rahmen der Ausschreibungen sowie die Zurückstellung der Sporthalle in einer Größenordnung rund € 700.000 €.

- Die Sanierung des Verwaltungsgebäude Palais Graimberg.
Auch hier konnten wir vom abgeschlossenen Konjunkturpaket profitieren und dank guter Ausschreibungsergebnisse insbesondere bei den Schlüsselgewerken die genehmigte Summe von 4.534.000 € um 755.950,09 € unterschreiten.
- Die Einrichtung des Familienzentrums im Bürgerhaus Emmertsgrund.
Auch hier profitierten wir von der Entspannung des Baumarktes: anstatt der bewilligten 1.857.500 € waren für die Umsetzung der Maßnahme nur 1.655.547,52 € erforderlich.

Demgegenüber gab es aber auch Baumaßnahmen, bei denen die im Voraus ermittelten und genehmigten Kosten nicht ausgereicht haben:

- Neubau des Bürgerzentrums in Neuenheim
Insbesondere aufgrund von nicht vorgesehenen, aber erforderlichen Eingriffen in das Bestandsgebäude waren 139.265,78 € mehr aufzuwenden, als mit 1.922.000 € bewilligt waren.
- Kindertagesstätte Karolinger Weg 16
Die Bausubstanz der ehemaligen Schulpavillons war schlechter als erkennbar, so dass für den Umbau zur Kindertagesstätte statt 794.000 € letztlich 858.514,06 € erforderlich waren.
- Sanierung und Erweiterung der Steinbachhalle
Für die Maßnahme hat der Gemeinderat 3.455.000 € zur Verfügung gestellt. Aufgrund von Gründungsproblemen sowie schlechter Ausschreibungsergebnisse insbesondere bei den Metallbauarbeiten sind Mehraufwendungen in Höhe von 412.561,79 € entstanden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / -
(Codierung) berührt: Ziel/e:
keine
Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Abrechnungsliste